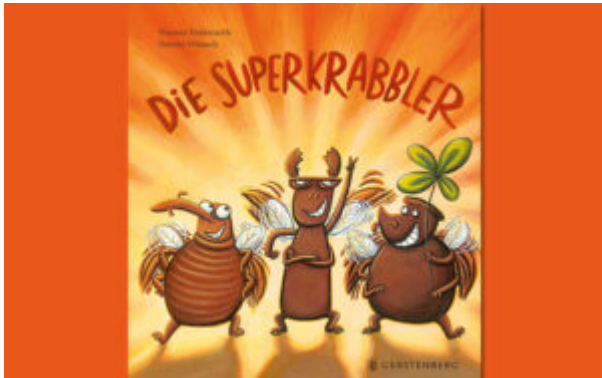


Wer Superfreunde hat, braucht keine Superkräfte

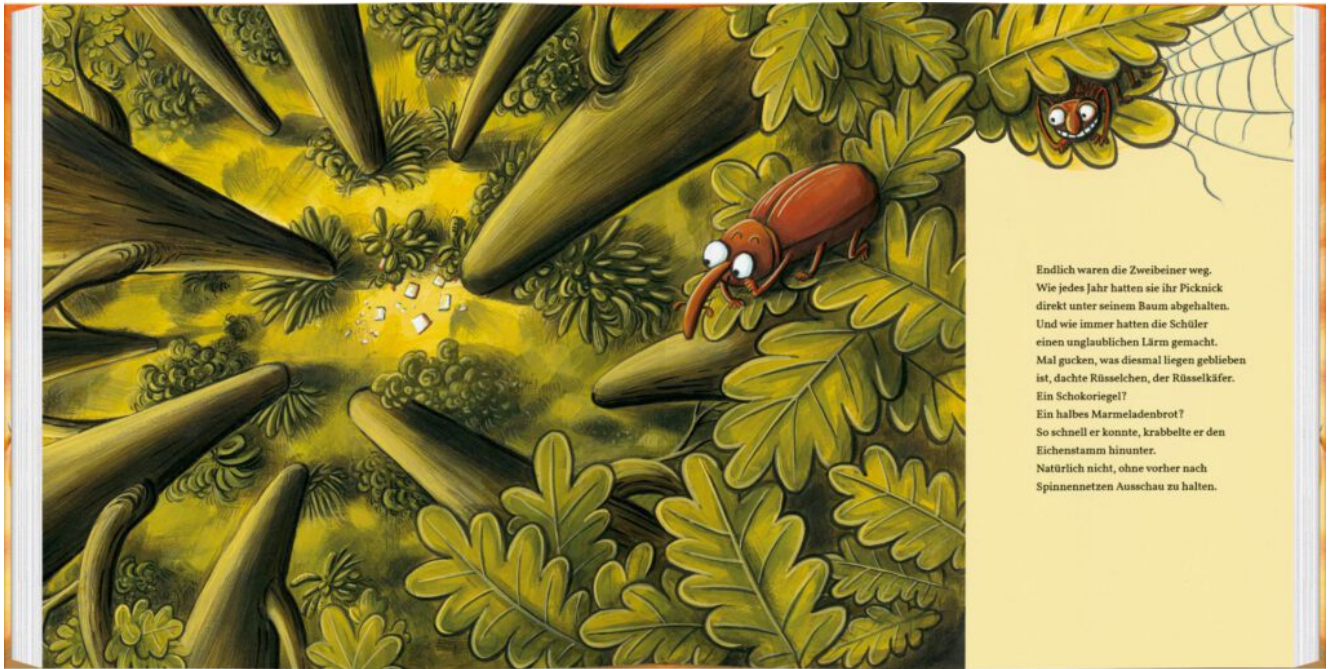
geschrieben von Redakteur | Dezember 5, 2023



Werner Holzwarth (Text), Dorota Wunsch (Illustrationen), Die Superkrabbler

Ein Superheld mit Superkräften sein, das wünschen sich viele. Kleine Käfer offenbar auch. Als Rüsselchen, Nasi und Klein-Hubert mitten im Wald Sammelkarten. Sie zeigen einen Elefanten, ein Nashorn und einen Hirsch. So, meinen sie, könnten sie aussehen, wenn sie eines Tages groß sind: riesig und stark. Schon beginnt ihr phantasievolles Rollenspiel...

Diese hat Dorota Wunsch in fröhlichen, bunten Farben illustriert. Die drei Superkrabbler sind witzig und knuffig. Die Bilder sind detailreich, fröhlich und kräftigen Farben gehalten. Hie und da gibt es zusätzliche Details zu entdecken.



Endlich waren die Zweibeiner weg.
 Wie jedes Jahr hatten sie ihr Picknick
 direkt unter seinem Baum abgehalten.
 Und wie immer hatten die Schüler
 einen unglaublichen Lärm gemacht.
 Mal gucken, was diesmal liegen geblieben
 ist, dachte Rüsselchen, der Rüsselkäfer.
 Ein Schokoriegel?
 Ein halbes Marmeladenbrot?
 So schnell er konnte, krabbelte er den
 Eichenstamm hinunter.
 Natürlich nicht, ohne vorher nach
 Spinnennetzen Ausschau zu halten.

Vor dieser fröhlichen Kulisse erzählt Werner Holzwarth von den drei Superkrabblern. Dabei greift er die Sehnsucht vieler Kinder auf: stark und unverwundbar sein, nicht ausgeliefert, sondern sein Schicksal selbst in die Hand nehmen. Ein kleiner Anlass reicht. Diesmal sind es drei vergessene Sammelkarten, die das phantasievolle Rollenspiel der drei kleinen Krabbler in Gang setzen. Nichts, kann sich ihnen mehr in den Weg stellen. Diese Allmachtsphantasien enden in der Realität, als es darum geht, einem anderen zu helfen. Das geht auch ganz ohne Superkräfte, wenn man zusammenhält.



Mit diesen Worten trat er ganz nah an
 das Wasserloch heran und sah hinunter.
 Und sah, wie Max mit seinen kleinen
 Beinchen verzweifelt im Wasser
 paddelte.

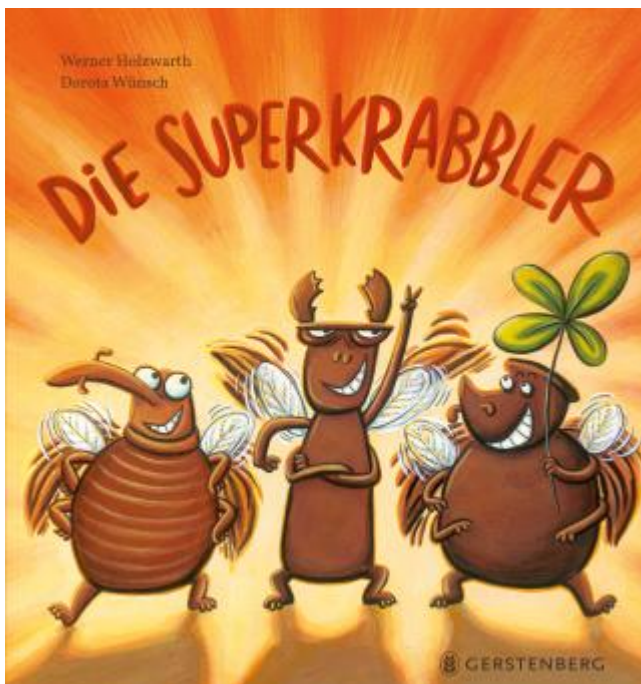
Doch was war das neben ihm? Der kleine
 Nashornkäfer, der ihn erstaunt anblickte?!
 Verwirrt blinzelte Superhorn mit den
 Augen. Der Käfer blinzelte zurück.
 Dann hob Superhorn sein Horn.
 Der Käfer auch.
 Nun winkte Superhorn mit dem rechten
 Vorderbein. Der Käfer mit dem linken.
 Jetzt wusste Superhorn, dass er in sein
 Spiegelbild blickte.

Kinder können das gut verstehen. Für sie ist Holzwarths Geschichte eine neue Fabel, die auf einer alten Weisheit aufbaut. Denn schließlich sind Superkräfte überflüssig, wenn man gute Freunde hat, die für einen eintreten.

Gernot Körner

Werner Holzwarth, geb. 1947, war Professor der Visuellen Kommunikation an der Bauhaus-Universität in Weimar. 1989 erschien sein Kinderbuch „Vom kleinen Maulwurf, der wissen wollte, wer ihm auf den Kopf gemacht hat“, mit dem er weltweit Erfolge feiert. Für Gerstenberg erfand er bereits das Erdmännchen, das dachte: Ich wär so gern ...
www.wernerholzwarth.blogspot.de

Dorota Wünsch, geboren 1962 in Lodz/Polen, studierte von 1981 bis 1983 an der Kunstakademie ihrer Geburtsstadt. 1984 kam sie über ein Gaststipendium nach Deutschland. Bis 1992 studierte sie an der Universität Mainz Kunst. Seit 2003 arbeitet sie als freie Illustratorin. Dorota Wünsch lebt mit ihrer Familie in Saarbrücken.



Werner Holzwarth, Dorota Wünsch
Die Superkrabblers

265,0 mm x 250,0 mm x 10,0 mm
durchgehend farbig, ab 4 Jahren
32 Seiten, Hardcover
ISBN 978-3-8369-6202-5
16,00 € *

www.gerstenberg-verlag.de